

auf dem Rotulus dachte man an die Auflösung einer Bruderschaft,⁵⁰³ was jedoch aufgrund der weiters genannten 15 Laien als unwahrscheinlich zu werten ist. Vielmehr könnte es sich um eine private Alpengenossenschaft handeln, die sich zu diesem gemeinsamen Verzicht auf ihre Anteile zugunsten einer religiösen Institution entschlossen hatte. Dass es sich hier um eine illustre Gesellschaft handelte, scheinen einige klingende Namen unter den Tradenten nahezu legen. Der Priester und Kanzler **Eberulfus** war in seiner Eigenschaft als Urkundenschreiber bereits 896 für den Priester **Valerius** tätig, als dieser die Viktorskirche auf Lebenszeit erwerben konnte. Ihr gemeinsames Auftreten fällt möglicherweise zusammen mit dem Bruder des Valerius namens **Orsacinus**, der ebenfalls das Priesteramt bekleidete. Mit **Vuancio** dürfte sich ebenfalls kein Unbekannter an dieser Schenkung beteiligt haben, vorausgesetzt, er stimmt mit jenem Vertreter Rätians überein, der im Sommer 891 an der Rheinmündung zwecks Abgrenzung der Rechte des Klosters St. Gallen präsent war.⁵⁰⁴ Ungewiss bleibt allerdings, ob die beiden hier genannten Merold (2x) und Vuanzo *de Raetia* mit den beiden gleichnamigen *iudices* in der Gerichtsnotiz von 920 identifiziert werden können.⁵⁰⁵ Letztlich bleibt nur noch ein gewisser **Marcianus** hervorzuheben, dessen Herkunftsbezeichnung *de Francia* den Rotulus um ein weiteres Element vom übrigen Material unterscheidet.

3. DIE ZEUGEN UND NACHBARN

Die persönliche Freiheit des Anwesenden bei einem Rechtsgeschäft war Voraussetzung, um die öffentliche Funktion eines Zeugen wahrzunehmen.⁵⁰⁶ Untrennbar sind die Zeugen mit der Rechtswirksamkeit der Urkunden verbunden. Aufgrund ihres dispositiven Charakters ist auch von einem tatsächlichen Treffen der Zeugen mit den Ausstellern am Redaktionsort auszugehen. Sie waren also vermutlich immer „Handlungszeugen“ und möglicherweise auch manchmal „Beurkundungszeugen“. Ihre Anzahl variierte zum Teil beträchtlich. Die in den Leges aufscheinende Siebenzahl wird dennoch fast nie unterschritten, sondern meist genau eingehalten.⁵⁰⁷ Auffallend ist die hohe Zeugenanzahl vor allem bei den linksrheinischen Urkunden. In Gams und in Grabs waren jeweils 16 bzw. 14 Zeugen zugegen, als ein Ehepaar und die Kinder des Pociarius sowie der Fonteia zwei Urkunden ausstellen ließen.⁵⁰⁸ Eine ähnlich beeindruckende Präsenz von Vertrauensleuten konnte in Rankweil einzig der Priester Valerius im Jahr 896 mit 21 Personen aufbieten, wobei das soziale Prestige des Ausstellers neben dem bedeutenden Inhalt des Tauschgeschäfts – die Kirche auf dem Viktorsberg samt Zubehör gelangte in seinen Wirkungsbereich – nicht unwesentlich zu dieser großen Versammlung beigetragen haben mag.⁵⁰⁹ In einzelnen Fällen werden auch die Aussteller selbst als Zeugen definiert, so etwa in Chur in den Urkunden des Orsacius und bei Drucio.⁵¹⁰

⁵⁰³ Helbok, Regesten 113: „Auffallend ist, dass so viele Priester an einem Besitze Anteile haben und diese alle in derselben Richtung vergaben; man könnte fast an Auflösung einer Bruderschaft denken.“

⁵⁰⁴ UBSG I, n. 680.

⁵⁰⁵ Nr. 56.

⁵⁰⁶ Vgl. den *testis ingenuus* in LRC XXVI, 1, ed. Meyer-Marthaler 565.

⁵⁰⁷ LRC IV, 3, ed. Meyer-Marthaler 161: *Quicumque homo, si non facit testamentum, sed fecerit codicellum, hoc est codicellus: alia cartam in uicem de testamento, hoc facere potest, et sic ipsum codicellum firmare roget cum legitimus testes, sicut et testamentum, id est per .VII. aut per .V. legitimus testes; quia per minorem numerum de testes carta firma esse non potest.* Vgl. zur schwankenden Anzahl der Zeugen die Tabelle unten.

⁵⁰⁸ Nr. 39 und 41.

⁵⁰⁹ Nr. 53.

⁵¹⁰ Nr. 3, 5, 6, 7, 35, 36, 37.

Große Aussagekraft in Hinblick auf die tatsächliche Anwesenheit von Zeugen bei Handlung und Beurkundung liegt wiederum in den Korrekturen der Zeugenlisten. Die Genesis einer Zeugenliste war wiederum abhängig von Informationen, die der Aussteller dem Schreiber bereits im Vorhinein zur Verfügung stellte oder die erst an Ort und Stelle nachgetragen wurden. Andreas beispielsweise hatte seine Liste nach sechs Zeugen offenbar voreilig abgeschlossen und bereits seine eigene Unterschrift darunter gesetzt, als noch drei weitere Zeugen hinzukamen.⁵¹¹ Die Zeugenliste des Kanzlers Priectus hingegen umfasste ursprünglich 16 Zeuggenamen. Die drei letzten Namen versuchte man jedoch nachträglich zu tilgen, ohne aber ihre Lesbarkeit zu beeinträchtigen.⁵¹² Offenbar war hier eine Niederschrift bereits vorbereitet worden, musste aber angesichts neuer bzw. abwesender Zeugen abgeändert werden.⁵¹³ Leichte Abweichungen bei der Schreibweise der Personennamen illustrieren wiederum recht deutlich auch die Schwierigkeiten, mit denen die Schreiber bei der schriftlichen Niederlegung des Diktates konfrontiert waren. In einigen Fällen macht sich das Bemühen um ein möglichst korrektes Latein zwar bemerkbar, meist dominiert aber die mundartliche Variation der Namen das Bild der Urkunden. Bei manchen der Namen müssen daher, bedingt durch äußerst unterschiedliche Schreibweise und oft eigenartige Deklinationsvarianten, Identifikationsversuche mit einem Fragezeichen versehen werden.⁵¹⁴

Manche der Zeugen heben sich aufgrund ihrer häufigen Nennungen sichtlich vom übrigen Namenmaterial ab. Obwohl sie nur in sechs Fällen ausdrücklich als *boni viri* bezeichnet werden, scheint diese Qualifikation für all jene zu gelten, die sich in ihrer Funktion bewährt hatten und deshalb des Öfteren in eine Rechtshandlung miteinbezogen wurden.⁵¹⁵ Dass diese innerhalb der Dorfgemeinschaften gleichzeitig auch Mitglieder eines wirtschaftlich und sozial gehobeneren Standes sein konnten, könnte man angesichts einzelner Nennungen von Personen in der doppelten Funktion als Nachbar und als Zeuge annehmen.⁵¹⁶ Grundsätzlich handelte es sich aber auch in Rätien um „keine konkrete soziale Schicht“,⁵¹⁷ sondern vielmehr um eine Form der „Elite“, die aufgrund ihres Ansehens einen festen Platz in der Rechtspraxis einer Landschaft erlangt hatte. Auf ihrem Lokalausweis und ihrer Präsenz basierte schließlich auch die zukünftige Gültigkeit der Rechtshandlung.⁵¹⁸

Trotz der scheinbar fehlenden Hierarchie innerhalb der Zeugenreihen, drängt sich die Frage nach einer möglichen Rangordnung auf, die Heinrich Fichtenau für verschiedene Urkundentypen analysiert hat.⁵¹⁹ Bereits Rolf Sprandel konnte in den alemannischen Urkunden bestimmte „Zeugengruppen“ feststellen mit einem „Zeugführer“ an

⁵¹¹ Nr. 24.

⁵¹² Nr. 39.

⁵¹³ Ähnliche Korrekturen finden sich in Nr. 13.

⁵¹⁴ Unsicher bleibt beispielsweise die Gleichsetzung der unterschiedlichen Formen *Boso/Buzinnus/Pozennus* und *Onoratus/Honoratus/Onoradus*.

⁵¹⁵ Vgl. die Formel *sub presencia bonorum virorum testium, qui ab ea rogiti venerunt vel signa fecerunt*, die sich in dieser oder leicht abgeänderter Form in Nr. 3, 14, 20, 26, 35 und 41 findet.

⁵¹⁶ In dieser Doppelfunktion finden wir vermutlich: *Secundus*: Nr. 14; *(E)Starculfus*: Nr. 16 und 17; *Seianus*: Nr. 20; *Alonius*: Nr. 23 und 36; *Baselius*: Nr. 44; *Victor*: Nr. 47 und 48.

⁵¹⁷ Nehlsen-Von Stryk, *Boni homines* 246.

⁵¹⁸ Den neuesten Forschungsbeitrag in breitem europäischen Rahmen bietet Helmut Maurer, „Grenznachbarn“ und *boni homines*. Zur Bildung kommunikativer Gruppen im hohen Mittelalter, in: *Mediaevalia Augiensia. Forschungen zur Geschichte des Mittelalters*, ed. Jürgen Petersohn (Vorträge und Forschungen 54, Stuttgart 2001) 101–123, bes. 117–120.

⁵¹⁹ Vgl. Heinrich Fichtenau, *Die Reihung der Zeugen und Konsentienten*, in: ders., *Beiträge zur Mediävistik* 3 (Stuttgart 1986) 167–185.

bevorzugter Stelle in der Zeugenliste.⁵²⁰ Diese können sich durch Amtstitel, verwandtschaftliche Beziehungen zu den Ausstellern oder besonders häufiges Auftreten auszeichnen. In *Fortunes* bei Chur sind es der *maior* Viventius und der *scavenzius* Massones, die die Zeugenreihe anführen. Beim Richter Daumerius steht der eigene Neffe an der Spitze, gefolgt von seinem Amtskollegen Agaricus. Waren Verwandte in der Zeugenreihe präsent, so könnte man diese als Konsentienten von den anderen Zeugen unterscheiden; eine eigene Bezeichnung ist jedoch nirgends ersichtlich.

In den Folwin-Urkunden sind es zwei Namen, die bevorzugt behandelt werden, **(E)stradarius** und **(H)onoratus**. Hinter ihrer Stellung als Erste in der Zeugenreihe lässt sich bereits ein Hinweis auf ihre besondere Funktion im Rechtsleben der Landschaft und ihr Amt vermuten. Manchmal gesellt sich zum Namen der Titel des *prepositus*, der aber offenbar aufgrund des Ansehens der Personen nicht obligatorisch war. Ihr Handeln erfolgte in völligem Einklang mit den Interessen Folwins, dessen Repräsentation aufgrund seiner eigenen Abwesenheit durch diese lokalen Funktionäre gewahrt blieb. Ihr Wirken beschränkte sich auch keineswegs auf einen Ort, sondern insbesondere Estradarius nahm an Schenkungen und Verkäufen von Rankweil bis nach Bürs und Nüziders im Walgau teil. Während Onoratus nur in Rankweil tätig war, besaß Estradarius sogar Grundbesitz in Schlins, den er an Folwin tradierte.⁵²¹ Auch in diesem Fall bleibt die Motivation seines Handelns im Dunkeln, wodurch auch Folwins „Bereicherung“ kaum mehr Transparenz gewinnt. Ihr Auftreten in den Urkunden fand also als „intervenierende öffentliche Personen“ statt,⁵²² die sich mit dem Urkundenschreiber an den Ort der Handlung begaben, um an der Spitze einer Zeugenreihe die rechtmäßige Ausstellung der Urkunde zu garantieren. Notwendig und an verschiedenen Orten präsent war vermutlich immer nur ein Vertreter, denn die beiden treten kein einziges Mal gemeinsam als Zeugen auf. Stattdessen wechseln sie sich in ihrer Funktion als „Zeugenführer“ regelrecht ab bzw. gehen sich aus dem Weg.

Dass einem *prepositus* nicht automatisch die erste Stelle in einer Zeugenreihe zufiel, scheinen bereits die Belege für den Namen Onoratus in nachgereihter Position nahezu legen.⁵²³ Gewissheit bringt jedoch erst jener Selbo *prepositus*, der in einer Urkunde aus Gams erst an zweiter Stelle genannt wird.⁵²⁴

Aimo tritt fünfmal in den Zeugenstand, meist dann, wenn der Actumort Rankweil ist, einmal auch in Schlins.⁵²⁵ Unter den Anrainern scheint er nie auf. Dennoch dürfte er v.a. in Rankweil begütert gewesen sein, da er in diesem Ort 820 ein Grundstück an Folwin schenkt.⁵²⁶ Sein Name ist hauptsächlich im romanischen Bereich dokumentiert.⁵²⁷

Balfredus⁵²⁸ tritt immer nur in Rankweil und insgesamt sechsmal als Zeuge auf. Als Schenker/Verkäufer oder Anrainer ist er nicht nachgewiesen.

Ähnlich verhält es sich mit **Berarius**.⁵²⁹ Auch er ist nur in seiner Funktion als Zeuge nachgewiesen. In drei der Urkunden wird der Name doppelt genannt. Missverständlich

⁵²⁰ Vgl. Sprandel, Kloster St. Gallen 112–133.

⁵²¹ Nr. 26.

⁵²² Helbok, Regesten 37f.

⁵²³ Eine sichere Identifikation mit dem *prepositus* ist natürlich nicht immer möglich.

⁵²⁴ Nr. 39.

⁵²⁵ Insgesamt fünf Mal: Nr. 12, 18, 19, 33.

⁵²⁶ Nr. 16.

⁵²⁷ MGH Nec. lib. conf. Fabariensis: Sp. 126, Z. 16, Sp. 133, Z. 1. *monachus*: Sp. 11, Z. 20. *presbiter*: Sp. 61, Z. 1. Augiensis: Sp. 264, Z. 16.

⁵²⁸ Insgesamt sechs Mal als Zeuge: Nr. 12, 13, 17, 18, 31, 33. Sein Name ist zweimal nachgewiesen: In Nr. 56 als *iudex* in Rankweil a. 920. *Balfredus*: MGH Nec. lib. conf. Augiensis: Sp. 520, Z. 12.

⁵²⁹ Insgesamt neun Mal, jedoch in drei Urkunden Doppelnennung. Einmal: Nr. 21, 24, 25, 28, 29, 26. Zweimal: Nr. 35, 36, 37.

ist die etwas eigenartige Form der Drucio-Urkunden: Nr. 36: *signum Berari testis, signum Ingenii testis*. Diesen Angaben zufolge handelt es sich eindeutig um zwei verschiedene Zeugen. In Nr. 37 heißt es hingegen: *signum Berarius inienuus*. Es geht nicht ganz klar hervor, ob es sich hier um eine Art Beinamen, etwa „der Einheimische, Bauer“, oder aber einen weiteren Zeugen mit diesem Namen handelt. *Ingenuus* ist als selbständiger Name immerhin einmal im Pfäferser Verbrüderungsbuch zu finden.⁵³⁰

Lubus/Lupus ist zwar sehr häufig in der Zeugenreihe zu finden, als Anrainer oder Tradent ist er jedoch nicht nachgewiesen.⁵³¹ Meist steht er an prominenter Stelle gleich nach dem *prepositus* (H)Onoratus. Gemeinsam mit (E)Stradarius tritt er eigenartigerweise kein einziges Mal auf. Sein Name findet sich v.a. im Pfäferser Verbrüderungsbuch.⁵³²

Madorninus war in der Gegend von Schlins begütert, wo er ein einziges Mal als Anrainer erwähnt wird.⁵³³ Als Zeuge tritt er insgesamt fünfmal in Erscheinung.⁵³⁴ Vier der Urkunden wurden am selben Tag und am selben Ort, nämlich in Rankweil ausgestellt. So gesehen relativiert sich seine Stellung wieder ein wenig.

Seianus⁵³⁵ gehörte wohl ebenfalls zu den Begüterten des Vorarlberger Oberlandes. Diese Tatsache ist erkennbar, obwohl er kein einziges Mal als Schenker oder Verkäufer in Erscheinung tritt. Kaum einer wird so oft unter den Anrainern erwähnt wie Seianus, angenommen, es handelt sich tatsächlich um dieselbe Person. Seine Grundstücke lagen sowohl in Rankweil als auch in der Gegend von Schlins. Einmal muss er als Nachbar und zugleich als Zeuge auftreten.⁵³⁶ Sein Name taucht mehrmals im Verbrüderungsbuch von Pfäfers auf.⁵³⁷

Sowohl **(E)Stephanus**,⁵³⁸ als auch **Victor/Vector**⁵³⁹ gehören zu den beliebtesten Namen Rätiens, wie sogar zahlreiche Doppelnennungen gut belegen. Vor allem der bereits im Alträtioromanischen sehr verbreitete Name Victor entwickelt sich nicht zuletzt durch die herrschende Dynastie der Victoriden zu einem beliebten und prestigeträchtigen Leitnamen der Region.⁵⁴⁰

(E)Starculfus tritt fünfmal als Zeuge auf und zweimal gleichzeitig auch als Anrainer.⁵⁴¹

Auffallend, da relativ selten, sind auch die Herkunftsbezeichnungen bei Zeugen und Nachbarn. *Sigibertus de Senobio/Schnifis* und *Maurentius de Nanciengos/Nenzing* bilden hier die Ausnahme.⁵⁴² Der letztgenannte Ortsname leitet sich vermutlich selbst vom germanischen Personennamen Nanzo ab. Ausgrabungen im Presbyterium der Pfarr-

⁵³⁰ MGH Nec. lib. conf. Fabariensis: Sp. 125, Z. 15.

⁵³¹ Insgesamt sieben Mal: Nr. 13, 16, 17, 18, 19, 20, 27.

⁵³² *Lubus*: MGH Nec. lib. conf. Fabariensis: Sp. 141, Z. 4. *Lupus* ist weitaus häufiger, vgl. Index MGH Nec. lib. conf. 475.

⁵³³ Nr. 28.

⁵³⁴ Insgesamt fünf Mal: Nr. 16, 18, 19, 33.

⁵³⁵ Insgesamt sechs Mal als Zeuge: Nr. 12, 20, 22, 24, 25, 31.

⁵³⁶ Anrainer: Nr. 20, 23, 34. In Nr. 20 in Doppelfunktion als Anrainer und Zeuge.

⁵³⁷ MGH Nec. lib. conf. Fabariensis: Sp. 60, Z. 22, Sp. 62, Z. 12, Sp. 74, Z. 26, Sp. 77, Z. 27, Sp. 134, Z. 12, Sp. 139, Z. 23, Sp. 156, Z. 17, Sp. 159, Z. 24. *clericus*: Sp. 82, Z. 13.

⁵³⁸ Insgesamt zehn Mal, davon eine Doppelnennung: Nr. 13, 16, 17, 18, 19, 31, 32, 34. Zweimal: Nr. 27.

⁵³⁹ *Victor*: Nr. 23, 27, 31. Die Variation *Vector* kommt nur in den drei Drucio-Urkunden vor: Nr. 35, 36, 37.

⁵⁴⁰ Vgl. Rätisches Namenbuch 3: Die Personennamen Graubündens mit Ausblicken auf Nachbargebiete, ed. Konrad Huber, 2 Bde. (Romanica Helvetica 101, Bern 1986) 107f.

⁵⁴¹ Als Zeuge: *Starculfus*: Nr. 16, 17, 19. *Estarulfus*: Nr. 12, 25. Gleichzeitig als Zeuge und Anrainer: Nr. 16, 17.

⁵⁴² *Maurentius de Nanciengos*: Nr. 35. *Sigibertus de Senobio*: Nr. 22.

kirche zum heiligen Mauritius haben einen bis in die erste Hälfte des 6. Jahrhunderts zurückreichenden Sakralbau ans Tageslicht gebracht, der in späterer Zeit erweitert wurde und auch als vornehme Grablege diente.⁵⁴³

Nicht mehr bestimmt werden können Anrainer wie die *terra Bulienga*, *Orsinengos* und *Puwane*.⁵⁴⁴ In allen drei Fällen kann nicht mehr geklärt werden, ob es sich um Personen- oder Ortsnamen handelt. Abschließend soll noch einmal auf die beiden Zeugen *Maio* und *Saturnius* verwiesen werden. Zwei Personen mit diesem Namen scheinen im Churrätischen Reichsgutsurbar von 842/43 als gemeinsame Inhaber einer Hufe in Feldkirch-Altenstadt auf.⁵⁴⁵

Gerade dieses Beispiel soll verdeutlichen, wie sich gewisse Kontinuitäten abzuzeichnen scheinen. Die romanische Namenstradition reißt auch ein Vierteljahrhundert später noch nicht ab, wenn auch zu beobachten ist, dass sie vereinzelt schwächer wird. Von den Zeugen im Raum Rankweil in der Zeit zwischen 806 und 844 tragen 111 romanische Namen gegenüber 36 germanischen. Auch in der Zeit von 851 bis 896 beträgt mit 65 romanischen und 19 germanischen Namen das Verhältnis noch immer fast 3:1. Damit gehört Rätien neben dem Norden Galliens, Norditalien und Süd- und Ostfrankreich zu jenen drei großen Regionen in Zentraleuropa, die sich der Germanisierung des Namensbestandes länger widersetzen als andere. Zurecht sprach Konrad Huber von einer Region „qui s'est fermée jusqu'à l'an mille au système germanique et a continué imperturbablement la vie d'une province romaine.“⁵⁴⁶

Man wird sich aber auch bewußt, wie schwer es fällt, mithilfe der in den rätischen Urkunden überlieferten Namen auch tatsächlich einzelne Personen festzumachen. Verbrüderungsbücher können nur bedingt weiterhelfen, da sie oft nur den Nachweis erbringen können, ob und wie häufig bestimmte Namen in dieser Gegend zu dieser Zeit vorgekommen sind. Ein Rest von Unsicherheit in der Zuordnung bleibt fast immer.⁵⁴⁷

⁵⁴³ Vgl. Wilhelm Sydow, Die Ausgrabungen in der Mauritiuskirche von Nenzing, in: Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseums-Vereins (1985) 93–130, und Elmar Schallert, Zeugnisse frühen Christentums im Walgau, in: Montfort 38 (1986) 149–151.

⁵⁴⁴ *terra Bulienga*: Nr. 34; *Orsinengos*: Nr. 35; vgl. dazu Bilgeri, Der mittelalterliche Landesausbau von Vorarlberg, in: Alemannisches Jahrbuch (1954) 188–237, hier 192: vermutet in *Orsinengos* einen Hof bei Schlins, in *Bulienga* einen Flurnamen. *Puwane*: Nr. 21 könnte ebensogut der deklinierte Personenname Puva sein; Planta, Sprache 79, sieht in der *terra Bulienga* so etwas wie *Bullingischer*, oder aber analog zur alemannischen Bildung *Schmid'scher Acker*, hier *Bull'cher Boden*.

⁵⁴⁵ BUB I, 377, Z. 15.

⁵⁴⁶ S. Konrad Huber, Les éléments latins dans l'onomastique de l'époque carolingienne, in: Vox Romanica 23 (1964) 239–255; vgl. Claudia Maas-Chauveau, Lateinische Namentradition: Bruch oder Kontinuität?, in: Person und Name. Methodische Probleme bei der Erstellung eines Personennamenbuches des Frühmittelalters, ed. Dieter Geuenich/Wolfgang Haubrichs/Jörg Jarnut (Erg. Bd. zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 32, Berlin/New York 2002) 59–82, bes. 63.

⁵⁴⁷ Zur Problematik der Namensforschung im Frühmittelalter: Dieter Geuenich, Vorbemerkung zu einer philologischen Untersuchung mittelalterlicher Personennamen, in: Alemannisches Jahrbuch (1973/75) 118–143; Sonderegger, Althochdeutsche Namen 145–160; ders., Die Siedlungsverhältnisse Churrätien im Lichte der Namensforschung, in: Von der Spätantike zum frühen Mittelalter. Aktuelle Probleme in historischer und archäologischer Sicht (Vorträge und Forschungen 25, Sigmaringen 1979) 219–254; Schützeichel, Libri confraternitatum 132–144; Karl Schmid, Zum Quellenwert der Verbrüderungsbücher von St. Gallen und Reichenau, in: Deutsches Archiv 41 (1985) 345–389.

Eine Übersicht: Die Personen der Handlung

Nr.	Art und Ort des Rechtsgeschäftes	Verkäufer, Schenker	Zeugen	Nachbarn
1	Verkauf <i>Gebhardswil</i>	Daghilinda	Baldoaldus, Ascarius, Landonis, Zeca[.]nus, Quanzonis	
2	Schenkung	Gauzoinus	Baldoaldus, Ascarius, Quolpoaldis, Lantcotti, Landonis, Trudolfus, Frittonis	Quolfvinus
3	Schenkung	Baselius, Rofinus	Seffo filii Prestanti, Lobycinus, Seffonis fratris Remedii, Uuiliarentis, Crespionis, Donatus, Gauvenus	
4	Schenkung	Ovilio	Paulianus, Iulianus, Claudianus	confinat da una parte in sancti Carpofori et da alia in monicorum de Fabarias
5	Schenkung	Victor presbiter		
6	Schenkung <i>in loco Fortunae</i>	Victor et Felicianes uxoris	Viventi maiores, Vigili scavenzii, Massones, (Or)sacius, Paulini saltari	Teodoranes, sancti Petri, in Canilias, in via, Scolchengus, Martini, Lubuciones magistri, Pauli, Scolchengo, Bannentes, Santuli
7	Schenkung	Daumerius iudex	Urseceni nepotis Daumerii, Agarius iudex, Vigelius de vico Tremune, Gisonis, Prestancius, Ingenuus	
8	Schenkung	Vigelius de Tremune		
9	Gerichtsnotiz	Costancius, Maxemus gegen Edalecus, Vigelius	Teudones iudex, Vielus iudex, Aurelianus scultaiz, Amalones, Solvanus, Immones, Costantius	
10	Gerichtsnotiz <i>Rankweil</i>	Hrothelmus, Flavinus	Valeriano, Burgulfo, Ursone, Stefano, Maiorino, Valerio, Lioncio, Victore, Maurettone, Fonteiano, Florencio, Sipfone, Ualenciano, Quintello, Stradario, et hec nomina scabinorum: Flavino, Orsicino, Odmario, Alexandro, Eusebio, Maurencio	Mado
11	Verkauf <i>Rankweil</i>	Onorius et Valeria	Estradarius, Laurencius, Valencio, Cervarius, Unno, Vigilius, item Vigilius	presbiter Johannes, Lubucio
12	Verkauf <i>Rankweil</i>	Maio	Onoradus, Estarculfus, Aimo, Seianus, Ahiculfus, Vigilius, Ursicinus, Estefanus, Balfredus	Maio Valeisio
13	Schenkung <i>Rankweil</i>	presbiter Lubucio cum consensu patris mei Dominici	Stephani, Onoratus, Iohannis, Lubus, Vigilius, Iohannis, Boso, Balfredus, Quintellus	kein Eintrag
14	Verkauf <i>Schlins</i>	Alonius, qui conmanet in vico Nezudere, Nüziders	Estradarius prepositus, Aostanus, Aurelio, Berarius, Maurentius de Nanciengos (Nenzing), Valerius, Drusio	terra sancti Elarii Orsinengos
15	Verkauf <i>Bürs</i>	Ioanna de Purie, Bürs	Estradarius prepositus, Baldvaldus, Octari, Rustegus, Florentinus, Pozennus, Litorius, Vivencius	Lubucio Anteianus

Nr.	Art und Ort des Rechtsgeschäftes	Verkäufer, Schenker	Zeugen	Nachbarn
16	Schenkung <i>Rankweil</i>	Aimo	Honoradus, Lubus, Gaio, Starculfus, Stefanus, Andustrius, Madorninus, Vigilius	Starculfus, Lubaldus
17	Schenkung <i>Rankweil</i>	Quintellus cum consensu patris mei Crespiones	Lubus, Stefanus, Starculfus, Balfredus, Vigilius, Madorninus, Magnus	Starculfus, terra sancti Ioannis
18	Verkauf <i>Rankweil</i>	Latinus	Honoratus, Lubus, Stefanus, Balfredus, Aimo, Madorninus, Valencio	kein Eintrag
19	Verkauf und Schenkung <i>Rankweil</i>	Latinus	Honoratus, Lubus, Starculfus, Stefanus, Madorninus, Vigilius, Aimo, Gaio	kein Eintrag
20	Schenkung <i>Rankweil</i>	Bona	Onoratus prepositus, Lupo, Stephanus, Seianus, Martinus, Bauto, Buzinnus	Seianus, Folcwin
21	Schenkung <i>Schlins</i>	Salvianus	Estradarius prepositus, Adalgisus, Domnegus, Berarius, Alonius, Valerius, Maso	Puvane, Folcwin
22	Schenkung <i>Schlins</i>	Valencia	Rafaldos, Seianus, Marcus, Ioannis, Orsinus, Maio, item Ioannis, Teuder	Sigibertus de Senobio (Schnifis), Cabizalia
23	Schenkung <i>Schlins</i>	Leuta vel filius meus Isinrihus et Isinberga	Rafaldus, Victor, Saturninus, Leo, Engennus, Allonius, Maurelio, Austanus	Seianus, Allonius, Allonius, Enzennus
24	Schenkung <i>Schlins</i>	Rafaldus	Stradarius, Berarius, Alonius, Vihramnus, Salvianus, Seianus, Engennus, Leo, Aimo	Folcwin, Rafaldus
25	Verkauf <i>Rankweil</i>	Baldila, Folheriguer, Honilenda	Flavinus, Honoratus, Sulvanus, Seianus, Estarculfus, Berarius, Vuihramnus	Maio, terra Constanti Nigri
26	Schenkung <i>Schlins</i>	Estradarius et Solvanus	[...] Berarius, [...]us, Landvinus	
27	Schenkung <i>Rankweil</i>	Donatus	Onoratus, Lubus, Bauto, Victor, Stephanus, item Onoratus, item Stephanus	Bona, terra dominica
28	Schenkung <i>(Schlins)</i>	Marcelinus, Vigilius, Goncio	Stradarius, Laurencius, Valerius, Sadorninus, Teudo, Leo, Berarius	Calan[...], Madorninus
29	Schenkung <i>Schlins</i>	Aloinus	Stradarius, Laurencius, Valerius, Sadorninus, Teudo, Leo, Berarius	
30	Schenkung <i>(Schlins)</i>	Cianus et uxor mea Valencia	Keine Zeugenliste erhalten	Sadurionus, Paulinu[...], terra sancti Elarii, Solvanus
31	Schenkung <i>Rankweil</i>	Libucio et coniux mea Ampelia et filius noster Berfredus	Onoratus, Balfredus, Seianus, Stephanus, Victor, Sorinus, Remedius, Mailo	Mavalianus
32	Verkauf <i>Rankweil</i>	Eusebius et Quintella, Wileratu et Orsa	Achulfus, Vigilius, Stefanus, alius Vigilius, Andustrius, Magnus, Mailo, Sighefredus	
33	Verkauf <i>Rankweil</i>	Iuliola, qui commanet in vico Vinomna, Rankweil	Onoradus, Aimo, Vigilius, Balfredus, Orsecinus, Madorninus, Gaio, Evolitus	Folcwin, die Kinder des Pavaricius

Nr.	Art und Ort des Rechtsgeschäftes	Verkäufer, Schenker	Zeugen	Nachbarn
34	Schenkung <i>Rankweil</i>	Maurus et uxor mea Audoara	Onoratus, Stephanus, Achiolfus, Orsecinus, Unno, Valerius, item Valerius, Landolfus	terra Bulienga, Seianus
35	Schenkung <i>Nüziders</i>	Alonius	Estradarius prepositus, Domnegus, Vala, Secundus, Orsecinus, Balvaldus	Presbiter Saro, Secundus
36	Schenkung <i>Schlins</i>	Aostanus	Stradarius prepositus, Rafaldus, Berarius, Ingennius, Alonius, Valerius, Berarius, Vector, Drucio	Rafaldus, Alonius
37	Schenkung <i>Schlins</i>	Maurelio et uxor sua Lovacia	Stradarius prepositus, Vector, Rafaldus, Berarius inienuus, Alonius, Valerius, Aostanus, Berarius, Raiinaldus, Drucio	kein Eintrag
38	Verkauf <i>Rankweil</i>	Lobo an Ropert	Aunulfos, Landulfos, Lovaldos, Iustinus, Ioannis, Valerius, Seianus, Campanus	
39	Schenkung <i>Gams</i>	Berengarius u. Imma	Iordaines, Selbo prepositus, Uigili- us, Victor, Drusio, Gaio, Tanco, Otmars, Agustus, Fonteianus, Lubucio, Prestancius, Vivencius, Ualencianus, Uigilius, Adalcianus	
40	Schenkung <i>Rankweil</i>	Ioabo, Andustria	Onoratus, Lobaldus, Starcolfus, Unno, Cresenzanus, Valerius, Adalgisus, Habraham, Dado	Audomar, Aunulfus, Prestancius, Domni- cus, infantes Audo- mares
41	Verkauf <i>Grabs</i>	Kinder des Pociarius und der Fonteia: Vigi- lius, Orsicianus, Valeri- us, Autropia, Vene- randa an Alderam	Folcarinus, Lebutionis, Folcarinus, Ursus, Vuido, Basilius, Magnus, Aginonis, Adalcianus, Domnicus, Costantinus, Latinus, Ieronicus, Alius Ieronicus	
42	Verkauf <i>Rankweil</i>	Baldfred, Evalia an Wachar und dessen Tochter Odolsind	Honoratus, Ioannes, Valerius, Tantio, Pasquales, Anteianus, Tantio	
43	Schenkung <i>Rankweil</i>	Vigilius an Sohn Iohannes	Lupus, Adalgisus, Rinco, Solvanus, Vedalinus, Iacob, Victor, Renco, Priectus, Martinus	
44	Verkauf <i>Grabs</i>	Petrus u. Kinder Valerius u. Silvana an Auderamnus	Prestancius, Wido, Tagio, Basilius, Iogonus, Folcarinus, Uuiheramnus, Valerius, Fronto, Ioannes	Auderamnus, Baselius
45	Verkauf <i>Rankweil</i>	Valerius an St. Gallen	Onoratus, Abraam, Balfredus, Ursus, Petto, Ursus, Rapertus, Albvuius	
46	Schenkung <i>Rankweil</i>	Habraam an St. Gal- len	Vigilius, Aldo, Agustus, Valerius, Solvanus, Martinus, Honoratus, Priectus	
47 +	Verkauf <i>Rankweil</i>	Priectus u. Söhne Bal- fred u. Onoratus an Otoif, dessen Gattin Rathsind und Sohn Thiotenzo	Balfredus, Drusio, Vigilius, Valeri- us, Valerius, Petto, Victor, Onora- tus, Solvanus, Petto, Gaio, Iacob	St. Gallen, Victor
48				
49	Verkauf <i>Rankweil</i>	Priectus u. seine Mutter Scolastega an Otholf, dessen Gattin Rathsind u. Sohn Thietenzo	Valerius, Drusio, Balfredus, Andre- as, Rifulcus, Valerius, Honoratus, Haio	

Nr.	Art und Ort des Rechtsgeschäftes	Verkäufer, Schenker	Zeugen	Nachbarn
50	Verkauf <i>Rankweil</i>	Onoratus u. Balfred an Otolf, dessen Gattin Ratsind u. Sohn Thietenzo	Valerius, Drusio, Balfredus, Andreas, Rifulfus, Valerius, Onoratus, Gaio	
51	Schenkung <i>St. Gallen</i>	Hisuanus an Sohn Isuano	Plasius, Domnicus, Passivus, Balfredus, Vigilus, Andreas, Riculfus	St. Gallen
52	Verkauf	Madornius u. Melesa an Valerius u. seine Gattin Agina	Tiberius, Anteianus, Gaio, Anteianus, Domnicus, Leupertus, Aldulfus, Paternianus, Victor	
53	Tausch <i>Rankweil</i>	Valerius	Orsitinus, Valerius, Starcolfus, Vigilus, Umbertus, Honoratus, Adalckisus, Orsicinus, Andreas, Aurelius, Domnicus, Landulfus, Crispio, Cresentianus, Iuseppus, Secundus, Valerius, Pozennus Pozennus, Landulfus, Onoratus	
54	Schenkung	Victor, Eberulf, Florentius, Valerius und Orsicinus, ferner Gaio, Tiberius mit seinen Eltern, Anteianus, Passivus, Valerius, Vuancio, Andreas, Marcianus de Francia		
55	Schenkung	Merohald	Domnicus, Lidorius, Roto, Estarcolfus, Prestantius, Vigilus, Domnicus, Iohannes	
56	Gerichtsnotiz	Cozaldus monachus, Albericus monachus, Richo monachus	Iudices: Alexander, Starculfus, Ebroinus, Ercenbertus, Seianus, Costancius, Meroaldus, Vuancio, Wito, item Meroaldus, Valerius, Orsicinus, Nuffus, Pascivus, alius Nuffus, Balfridus, Scalco, Vigilus, Artimius, Regenzo, Puvo, Valerius, Seianus, Ceizo, Victor, Aurames, Priectus, Otmarus, Domnicus, Victor, Peppo, Vuangairus, Iordanes, Vualderamnus, Taso, Libucio, item Victor, Incencius, Iowinianus, Libucio, Azzo, Orsacius	Item alii iudices de Alamania: Kerat, Manogaldus, Sigibold, Ezzo, Pegere, Richolf, Wito, Cozzelm, Wicart, Ksilfrid, Ricer, Amalbret, Ricker, Berahker, Renger, Ato, Ratker
57	Schenkung <i>in vico Pedenocie</i>	Meroaldus, Gotilinda, Peto	Rainaldi, Dominici, Lioni, item Dominici, Ovelio, Lopycinus, Lubucio, Orsicinus	
58	Testament <i>Buchs</i>	Magnus, Quintella	Austus, Vigilus, Valencianus, Vuikeramnus, Valerius, Prestancius, Ouilio, Aimo, Aurilianus, Victor, item Victor	
59	Verkauf <i>Buchs</i>	Manno, Iohannes, Dominica, Magnus, Quintella	Anno, Austus, Magnus, Prestancius, Victor, Solvanus, Valencianus, Valerius	
60	Schenkung <i>Lopiene</i>	Valencio, Priectus	Laurencius, Vigilus, Domnicus, Salvianus, Solvanus, Orsacius, Maginaldus, item Solvanus, Umbertus	